



## Guten Morgen

Es war so etwas wie eine kleine Reise zurück in eine Zeit, als diese Spezies noch häufiger anzutreffen war... Auf der Fahrt durch den Kreis Heinsberg stand das Pärchen, freundlich lachend, Daumen Richtung Grenze ausgestreckt und ein Pappschild in der Hand, auf dem „Amsterdam“ stand. Was früher zum Alltagsbild gehörte, wirkt heute fast exotisch. Wie gerne hätte Kiebitz die jungen Leute mitgenommen, nur wäre dann die gemeinsame Fahrt nach 100 Metern zu Ende gewesen. In jedem Fall wünscht er gute Reise und viel Erfolg bei dieser Reiseform, die schon ökologisch war, als sich noch niemand Gedanken über Schadstoffreduzierung machte.



## KURZ NOTIERT

### Aggressiver Ladendieb leistet Widerstand

**Gangelt.** Nach einem Ladendiebstahl wurde am Freitagabend ein Mann des Geschäftes verwiesen. Er kehrte laut Polizeibericht nach kurzer Zeit wieder zu dem Verbrauchermarkt an der Bahnhofstraße zurück und fasste die Verkäuferin unsittlich an. Anschließend wurde er auch noch gegenüber einem Passanten aggressiv. Sogar gegenüber den eintreffenden Polizeibeamten wurde der 35-jährige Mann streitsüchtig und leistete Widerstand. Er wurde zur Identifizierung vorläufig festgenommen.

### Unbekannte brechen in Wohncontainer ein

**Übach-Palenberg.** In der Nacht zu Samstag wurde auf der Comeniusstraße in Wohncontainer eingebrochen, in denen die Klassenräume der Hauptschule untergebracht sind. Der oder die Täter zerstörten ein Rolllöcher und öffneten das Fenster zum Klassenraum. Offensichtlich wurde ein Beamer entwendet.

### Männer attackieren Taxifahrerin

**Hückelhoven.** Drei junge Männer ließen sich in der Nacht zum Samstag von Dremmen nach Brachelen fahren. Am Zielort attackierten sie die Fahrerin mit einem Elektroschocker – offensichtlich in der Absicht, die Einnahmen zu rauben. Das Vorhaben misslang jedoch, und die drei Männer flüchteten in unbekannte Richtung.

### Einbrecher stehlen Elektrowerkzeuge

**Geilenkirchen.** Am Samstagmorgen stellte der Eigentümer einer Garage in der Straße „Am Sonnenhügel“ fest, dass diese aufgebrochen worden war. Bei dem Einbruch wurden Druckluft- und Elektrowerkzeuge entwendet.

### Bewusstlos geschlagen und Geld gestohlen

**Heinsberg.** In Kirchhoven wurde laut Polizeibericht Samstagnacht gegen 2 Uhr ein 18-jähriger Mann auf der Schwimmbadstraße niedergeschlagen. Dem bewusstlosen Opfer nahm man das Bargeld und sein Mobiltelefon ab.

## KONTAKT

### GEILENKIRCHENER ZEITUNG

**Lokalredaktion**  
Tel. 0 24 51 / 4 09 56-30  
Fax 0 24 51 / 4 09 56-49  
E-Mail:  
lokales-geilenkirchen@zeitungsverlag-aachen.de  
Thorsten Pracht (verantwortlich), Jan Mönch,  
Udo Stüßler  
**Leserservice:**  
Tel. 0241 / 5101-701  
Fax 0241 / 5101-790  
**Kundenservice Medienhaus vor Ort:**  
Buchhandlung Lyne von de Berg  
(mit Ticketverkauf)  
Gerbergasse 5, 52511 Geilenkirchen  
Öffnungszeiten:  
Mo. bis Fr. 9.00 bis 18.30 Uhr,  
Sa. 9.30 bis 14.00 Uhr

# 456 Einsätze: Ein hartes Jahr für die Wehr

Nicht nur Feuer gelöscht, sondern auch Tiere gerettet und Menschen aus Fahrstühlen befreit. **Tresor in der Wurm und Moped im See.**

VON UDO STÜßER

**Geilenkirchen.** Der 23. Juni 2016 wird Stadtbrandinspektor Michael Meyer noch lange in Erinnerung bleiben: An diesem Abend und in der Nacht danach zog ein schweres Unwetter mit Sturm und Starkregen auch über unsere Region. Hausdächer wurden abgedeckt, Straßen überschwemmt, Bäume stürzten um. Von 23 Uhr bis zum nächsten Abend fuhr die Geilenkirchener Feuerwehr 160 Einsätze. Über 200 Wehrleute waren im Einsatz.

**Eingefrorener Schwan**

„Mit 456 Einsätzen war das Jahr 2016 ein extremes Jahr, es war das Jahr mit den meisten Einsätzen“, erklärt Michael Meyer, Leiter der Geilenkirchener Feuerwehr. 300 Einsätze im Jahr, so sagt der 61-Jährige, der seit 45 Jahren mit Leib und Seele Feuerwehrmann ist, seien der Durchschnitt. Im Jahr 2015 waren es 253 Einsätze.

Zu 105 Bränden (im Vorjahr 96) mussten die Wehrleute aus dem Geilenkirchener Stadtgebiet im vergangenen Jahr ausrücken. Bei 85 Alarmierungen handelte es sich um kleine Brände: Mal stand ein Auto, mal eine Gartenlaube in Flammen. Auch brennende Felder mussten gelöscht werden. 20-mal

brannte es in Wohngebäuden, und 14-mal wurden Feuerwehrleute durch Brandmeldeanlagen alarmiert: Diese Anlagen schlugen siebenmal Alarm, weil ein Toaster kokelte oder es in einer Pfanne stark qualmte. Bei sieben Alarmierungen war die Ursache unbekannt.

In 337 Fällen musste die Feuerwehr zu technischen Hilfeleistungen ausrücken. Die hohe Zahl im Vergleich zu 194 Alarmierungen im Vorjahr ist auch das Ergebnis des Unwetters im Juni. In 20 Fällen musste die Wehr ausrücken, weil Menschen im Fahrstuhl feststeckten oder der Rettungsdienst vor einer verschlossenen Wohnungstür stand und der Wohnungsin-

## „Wir arbeiten wie eine Berufsfeuerwehr“

MICHAEL MEYER, LEITER DER GEILENKIRCHENER FEUERWEHR

ber die Tür nicht mehr öffnen konnte.

Auch wenn Tiere in Not geraten, ist die Hilfe der Feuerwehr gefragt: Mal war es ein eingefrorener Schwan, mal eine verängstigte Katze auf dem Baum, mal eine verletzte Taube auf dem Fenstersims. Zehnmal rückte die Feuerwehr in diesen Fällen aus.

„Das Einsatzspektrum der Feuerwehr hat sich kolossal erweitert“,



Er ist mit Leib und Seele Feuerwehrmann: Michael Meyer, Chef der Geilenkirchener Wehr.

# „Die Franziskusfreunde“ engagieren sich für Senioren

Förderverein der Franziskusheim gGmbH hat auch die Quartiersentwicklung in Bauchem im Blick. Alte Menschen integrieren.

**Geilenkirchen.** Auch Menschen, die in einem Seniorenheim leben, möchten etwas Abwechslung. Groß ist die Freude, wenn ein Ausflug auf dem Programm steht, und noch größer ist das Vergnügen, wenn eine Urlaubsfahrt angeboten wird. Aber auch der Besuch eines Eiscafés in der Stadt kann schon für Kurzweil sorgen. Doch oft stößt man da ganz schnell an finanzielle Grenzen: „40 Cent pro Tag und Bewohner zahlen die Kostenträger für Betreuungsleistungen. Damit müssen alle Aktivitäten finanziert werden“, erklärt Hanno Frenken, Geschäftsführer der Franziskusheim gGmbH.

Einen Teil des Freizeitangebotes hat die Franziskusheim gGmbH bisher nur aufgrund der Spendenbereitschaft einiger Geilenkirchener durchführen können. Damit der Besuch eines Weihnachtsmarkts in Köln oder Tagesausflüge in die Region auch in Zukunft gesichert sind, hatte Frenken die Idee, Unterstützung bei einem noch zu gründenden Förderverein zu suchen. „Es geht doch eigentlich nur um Normalität, die gesichert sein

soll“, beschreibt er sein Ziel. Dies sieht auch Günter Kirschbaum so, der seine Schwiegermutter im Tagespflegehaus Bauchem bestens versorgt weiß und für sie auch das Kurzzeitpflegeangebot im Franziskusheim in Anspruch genommen hat. Er und eine Gruppe von Menschen, die engen Kontakt zur Franziskusheim

gGmbH haben, haben nun die Idee von Hanno Frenken aufgegriffen und den Förderverein unter dem Namen „Die Franziskusfreunde“ gegründet. „Es geht uns darum, die alten Menschen in das gesellschaftliche Leben zu integrieren“, erklärt Günter Kirschbaum, der bei der Gründungsversammlung zum Vorsitzenden ge-

wählt wurde. Es geht aber nicht nur um die Freizeitgestaltung der Senioren. Kirschbaum: „Wir unterstützen die Franziskusheim gGmbH in allen Unternehmensteilen.“ Da die Franziskusheim gGmbH auch Mitglied des Fördervereins der Bauchemer Ortsvereine sei und die Vereine bei der Organisation ihrer Feste massiv unterstützt habe, wolle man sich nun verstärkt für die Franziskusheim gGmbH engagieren. „Diese Zusammenarbeit ist auch für die Quartiersentwicklung in Bauchem wichtig. Zusammen können wir das Optimale für das Bauchemer Quartier erreichen“, betont Hanno

Frenken. Dass die Gründung des neuen Fördervereins in der Bevölkerung auf positives Echo gestoßen ist, hat Günter Kirschbaum bereits festgestellt. Und er ist sich sicher: „Die Mitgliederzahl wird bald dreistellig sein.“ Anmeldeformulare für eine Mitgliedschaft liegen in allen Einrichtungen der Franziskusheim gGmbH aus, der Mindestmitgliedsbeitrag beträgt 25 Euro im Jahr. Günter Kirschbaum, Mitbegründer des Fördervereins der Bauchemer Ortsvereine, hält mit Blick auf die Bauchemer Entwicklung die „Franziskusfreunde“ für wichtig und „ein Glücksfall für die Stadt.“ (st)



Der Vorstand des Fördervereins: Monika Wojtyczka, Juliane Hassel, Melanie Hafers-Weinberg, Christiane Kirschbaum, Gaby Cottin, Hanno Frenken (oben von links); Janett Spilles, Birgit Böven, Karola Brandt und Günter Kirschbaum (unten von links). Foto: Volker Kirschbaum



Wieder einmal lässt eine Brandmeldeanlage die Geilenkirchener Wehrleute ausrücken: Oft ist der Grund der Alarmierung, wie hier in der Straße „An der Friedensburg“, unklar. Fotos (2): Udo Stüßler

sagt Meyer und denkt dabei an den Tresor, den die Wehrleute nach einem Einbruch aus der Wurm gefischt haben, und an das Moped, das aus dem See im Wurmpark geborgen werden musste. Auch die Evakuierung eines Zuges auf den Bahngleisen bei Gut Ticheln zählt Meyer zu den 33 weiteren Einsätzen im Jahr 2016.

**Neue Drehleiter für 700 000 Euro**

„Der Einsatz bei Bränden ist für die Betroffenen nie kostenpflichtig. Bei Einsätzen der technischen Hilfeleistung erhält der Bürger vom Ordnungsamt eine Rechnung. Die Höhe richtet sich nach der Anzahl der eingesetzten Fahrzeuge und Wehrleute. Das Geld fließt in den Haushalt“, erklärt Meyer.

238 Wehrleute, sieben mehr als im Jahr 2015, hat die Geilenkirchener Feuerwehr in ihrer Einsatzabteilung. Ebenso zur Geilenkirchener Feuerwehr gehören die 128 Mitglieder der Ehrenabteilung und die 35 Angehörigen der Jugendfeuerwehr. „Auch die Jugendfeuerwehr hat eine leicht steigende Tendenz“, freut sich Meyer. „Viele fangen bereits mit zwölf Jahren bei uns in der Jugendfeuerwehr an, genießen da schon eine gute Ausbildung und sind dann mit 18 Jahren richtig fit“, sagt der Wehrchef.

In der Einsatzabteilung geht dann die Ausbildung erst einmal richtig los. Vier Module à 40 Stun-

den muss der angehende Feuerwehrmann für die Truppmannausbildung aufwenden, weitere 50 Stunden für den Atemschutzgeräteträgerlehrgang.

Dazu gibt es noch verschiedene Weiterbildungsangebote des Kreises und des Instituts der Feuerwehr in Münster. 23 Einsatzfahrzeuge stehen den Wehrleuten in Geilenkirchen zur Verfügung.

Derzeit wird ein neues Löschgruppenfahrzeug für die Löscheinheit Nirm zum Preis von 295 000 Euro gebaut, Ende 2017 soll es ausgeliefert werden. Die Löscheinheit Geilenkirchen benötigt eine neue Drehleiter, die derzeitige ist mehr als 20 Jahre alt. 2018 soll sie ausgeliefert werden. Die Kosten beziffert Meyer mit rund 700 000 Euro.

**Wie eine Berufsfeuerwehr**

„Wir arbeiten wie eine Berufsfeuerwehr“, erklärt der Stadtbrandinspektor. Die von der Bezirksregierung Köln auferlegten Vorgaben

## Becker Feuerwehrleute sind beurlaubt

„Alle zwölf Feuerwehrleute der Löscheinheit Beek haben sich bis zum 30. April beurlauben lassen“, erklärt Michael Meyer, Chef der Geilenkirchener Feuerwehr. Sie haben sich vor dem Hintergrund beurlauben lassen, dass die Löscheinheit geschlossen wird.

„Ich hoffe, dass sich einige Kameraden aus Beek doch wieder zur Feuerwehr hin orientieren. Ich jedenfalls werde nichts unversucht lassen, die Kameraden bei der Feuerwehr zu halten und das persönliche Gespräch führen“, erklärt Meyer weiter.

## Der Vorstand des neuen Fördervereins

**Vorsitzender** der „Franziskusfreunde“ ist Günter Kirschbaum, stellvertretende Vorsitzende ist Birgit Böven. Geschäftsführerin ist Karola Brandt, Schatzmeisterin Gaby Cottin. Beisitzer sind Monika Wojtyczka, Janett Spille und Melanie Hafers-Weinberg, Mitarbeiterinnen der Franziskusheim gGmbH. Juliane

Hassel ist Schriftführerin, Christiane Kirschbaum stellvertretende Kassiererin.

**Hanno Frenken**, Geschäftsführer der Franziskusheim gGmbH, gehört ebenfalls dem Vorstand an, sein Stellvertreter ist Verwaltungsleiter Andreas Seidler.